

Das Buch der anderen- Die Bibel aus muslimischer Sicht

**Wie heilig ist die Heilige Schrift?
Evangelische Akademie der Pfalz
Theologische Tagung Landau 2019**

„Und wir ließen nach ihnen her Jesus, den Sohn der Maria, folgen, daß er bestätige, was vor ihm da war, nämlich die Torah. Und wir gaben ihm das Evangelium, das Rechtleitung und Licht enthält und das bestätigt, was vor ihm da war, nämlich die Torah, und als Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen“ (Q 5,46).

Tugrul Kurt

Die BIBEL ? aus muslimischer Sicht

I. Einführung:

- A. Begriffsbestimmung - Was verstehen die Muslime unter dem Begriff „Bibel“
Altes + Neues Testament (**tawrāt** + **inğīl**?)

- A. Das „Heilige“ Buch bei den Muslimen: Offenbarungstheologie

II. Die Bibel aus muslimischer Sicht:

- A. Die Bibel im Koran

- B. Die Bibel in der muslimischen Tradition (Hadīṭ, tafsīr, kalām)

III. Fazit:

Bibel in der muslimischen Literatur

إنجيل
Inġīl- Evangelium?

Tawrāt= Torah

Al-kitāb
الكتاب

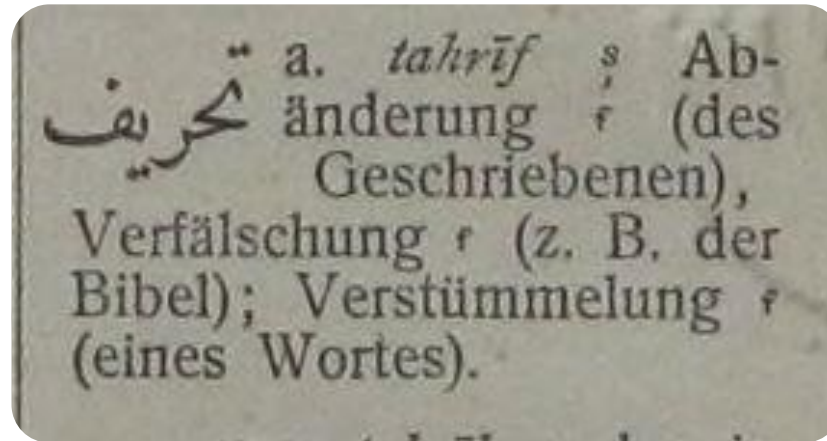
العهد العتيق
al-`ahd al-`atīq

العهد الجديد
al-`ahd al-ġadīd

الكتاب المقدس
Al-kitāb al
muqaddas (Heiliges
Buch)- Bibel

apokryphe oder pseudepigraphische Werke =

1. *Kitāb*
2. الإسرائيليات *isrā`iliyyāt*



Offenbarung(stheologie) im Islam

Schrift versus Oratio

Inkarnation versus Inlibration?

Das Leben des Propheten Mohammed und der Beginn der Offenbarung

Gott

Zwischenstufe

Ğibrīl

Mohammed

Offenbarung

jüdisch

Handeln und
Denken der
Erstzuhörer

Urgemeinde
Gelebte
Realität 610-
632 n.Chr-

Mystisch
Gnostisch
Zor.

Lokaltraditio-
nen

christlich

TRANSFORMIERUNG + INTERAKTION

SIRA + Sunna

Einfluss auf die
Offenbarung???

Kollektives Gedächtnis



Erinnerungsbrücken



NEUAKZENTUIERUNG



Q 4: 163-166

Wahrlich, Wir haben dir offenbart, wie Wir Noah und den Propheten nach ihm offenbart haben. Und Wir offenbarten Abraham, Ismael, Isaak, Jakob, den Stämmen (Israels), Jesus, Hiob, Jonas, Aaron und Salomo; und Wir haben David einen Zabur gegeben. **(163)** Es sind Gesandte, von denen Wir dir bereits berichtet haben, und Gesandte, von denen Wir dir nicht berichtet haben und Allah hat mit Moses wirklich gesprochen. **(164)** (Es sind) Gesandte, Überbringer froher Botschaften und Warner, so daß die Menschen nach den Gesandten keinen Beweisgrund gegen Allah haben. Und Allah ist Allmächtig, Allweise. **(165)** Doch Allah bezeugt durch das, was Er zu dir hinabgesandt hat, daß Er es mit Seinem Wissen sandte; und die Engel bezeugen es; und Allah genügt als Zeuge. **(165)**

'innā ' awḥaynā ' ilayka ka-mā ' awḥaynā ' ilā nūḥin wa-n-nabiyyīna min ba ' dihī wa' awḥaynā ' ilā ' ibrahīma wa' ismā ' īla wa' isḥāqa wa-ya ' qūba wa-l' asbāṭi wa' īsā wa' ayyūba wa-yūnusa wa-hārūna wa-sulaymāna wa' ātaynā dāwūda zabūran 164 wa-rusulan qad qaṣaṣnāhum ' alayka min qablu wa-rusulan lam naqṣuṣhum ' alayka wa-kallama llāhu mūsā taklīman rusulan mubašširīna wa-mundirīna li' allā yakūna li-n-nāsi ' alā llāhi ḥuḡḡatun ba ' da r-rusuli wa-kāna llāhu ' azīzan ḥakīman 166 lākini llāhu yašhadu bi-mā ' anzala ' ilayka ' anzalahū bi' ilmihī wa-l-malā ' ikatu yašhadūna wa-kafā bi-llāhi šahīdan

Das Buch des ANDEREN?

Wie anders ist der ANDERE?

فأنا مبتدىء في ذكر الأسباب التي لها صارت النصارى أحب إلى العوام من
المجوس، وأسلم صدوراً عندهم من اليهود، وأقرب مودة، وأقل غائلة، وأصغر
كفراً، وأهون عذاباً. ولذلك أسباب كثيرة، ووجوه واضحة، يعرفها من نظر،
ويجهلها من لم ينظر

‘Amr ibn Baḥr al-Ġāḥiẓ (gest. 868 n.Chr.)

„Darum führte Gott der Vergeltung (...) als er die Bosheit der Rhomäer sah, die überall, wo sie herrschten, grausam unsere Kirchen und Klöster plünderten und uns erbarmungslos verurteilten, vom Südlände die Söhne Ismaels herauf, um uns durch ihre Hand Befreiung zu schaffen“ (...schreibt Dionysius von Tellmahre, syrischer (Westsyrer) Patriarch von 818-845)

- Abu Qurrah (Vater des Trostes) führte das Wort in der Auseinandersetzung mit Christen, die von der byzantinischen Orthodoxie getrennt waren, besonders gegen Antichalkedonier („Monophysiten“ und „Jakobiten“) und die Anhänger der „Kirche des Ostens“ („Nestorianer“).

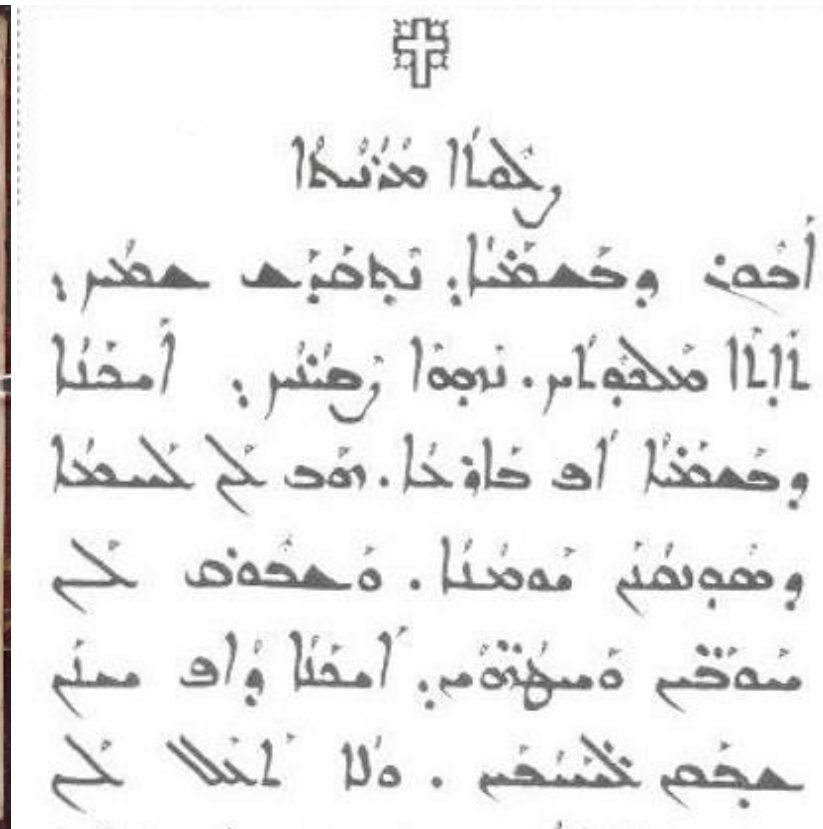
Bibel aus Sicht des Korans

(das Neue Testament)

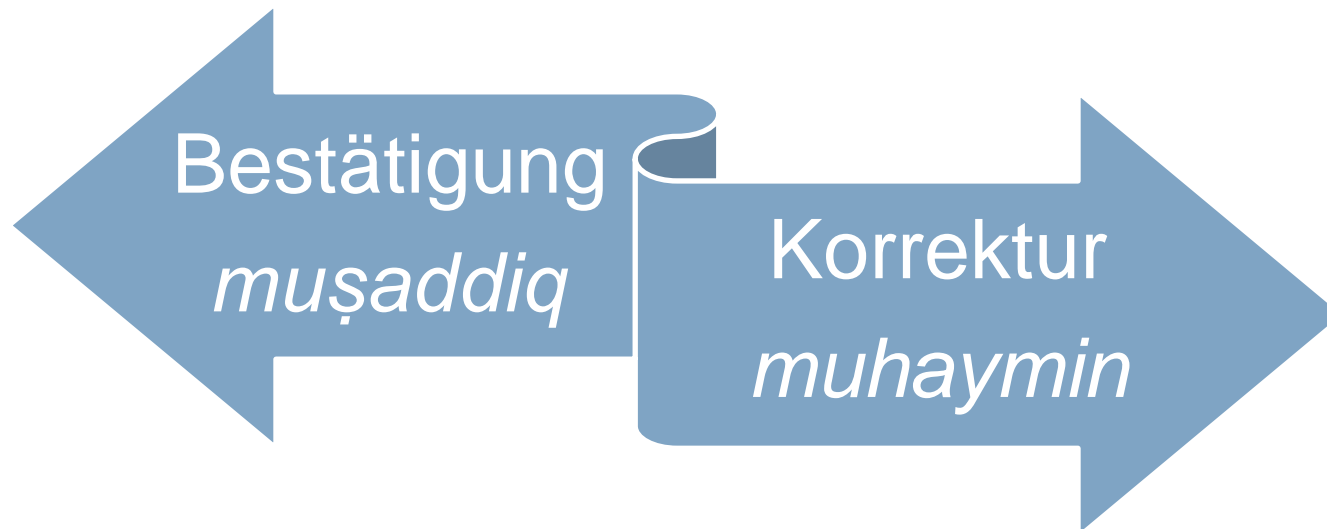
www



Portrait of St. Matthew followed by the translator's prayer and introduction to the Gospel of St. Matthew. Palestine, 1336 (BL Add.MS.11856, ff. 2v-3r)



Und Wir haben das Buch mit der Wahrheit zu dir herabgesandt, das bestätigt, was von der Schrift vor ihm da war und darüber Gewißheit gibt; richte also zwischen ihnen nach dem, was Allah herabgesandt hat und folge nicht ihren Neigungen, von der Wahrheit abzuweichen, die zu dir gekommen ist. Für jeden von euch haben Wir Richtlinien und eine Laufbahn bestimmt. Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinde gemacht. Er wollte euch aber in alledem, was Er euch gegeben hat, auf die Probe stellen. Darum sollt ihr um die guten Dinge wetteifern. Zu Allah werdet ihr allesamt zurückkehren; und dann wird Er euch das kundtun, worüber ihr uneins waret. (Q 5/48)



Der Begriff Inğil taucht 13x mal im Koran

Ahl al Kitab: 31 x Mal

Jesus im Koran 79 mal: Q 2:87, 136, 253; Q3: 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 59, 60, 84; Q 4: 155, 156, 157, 158, 159, 163, 171, 172; Q 5: 17, 46, 72, 73, 74, 75, 78, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118; Q 6:85; Q 9:30, 31; Q 19:16, 17, 18, 19, 29, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35; Q 23:50; Q 33:7; Q 42: 13; Q 43:57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65; Q 57:27; Q 61:6, 14.

Maria im Koran: 34 Mal

Q: 2:87, 253; Q 3: 33, 34, 35, 36, 37, 42, 43, 44, 45; Q 4: 156, 157, 171; Q 5: 17, 46, 72, 75, 78, 110, 112, 114, 116; 9:31; Q 19: 16, 27, 34; Q 23: 50; Q 33:7; Q 43: 57; Q 57: 27; Q 61:6, 14; Q 66:12.

(spät-) Mekka: 1 Mal

Q 7:157

Die dem Gesandten, dem ungelehrten Propheten, folgen, den sie bei sich in der Tora und im Evangelium verzeichnet finden. Er befiehlt ihnen das Rechte und verbietet ihnen das Verwerfliche, er erlaubt ihnen die köstlichen Dinge und verbietet ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Last und die Fesseln, die auf ihnen lagen, ab. Diejenigen nun, die an ihn glauben, ihm beistehen, ihn unterstützen und dem Licht, das mit ihm herabgesandt worden ist, folgen, das sind die, denen es wohl ergeht.

Medina: 12 Mal

Q 3:3, 48, 65;

Q 57:27: ... Und Wir ließen Jesus, den Sohn Marias, folgen und ihm das Evangelium zukommen. Und Wir setzten in die Herzen derer, die ihm folgten, Mitleid und Barmherzigkeit, und auch Mönchtum, das sie erfanden - Wir haben es ihnen nicht vorgeschrieben -, dies nur im Trachten nach dem Wohlgefallen Gottes. Sie beobachteten es jedoch nicht in der rechten Weise. Und so ließen Wir denjenigen von ihnen, die glaubten, ihren Lohn zukommen. Aber viele von ihnen waren Frevler.

Q4:47;

Q 48:29 ... Du siehst, wie sie sich verneigen und niederwerfen im Streben nach Gottes Huld und Wohlgefallen. Ihr Merkmal steht auf ihrem Gesicht als Spur der Niederwerfung. Das ist ihre Beschreibung in der Tora. Beschrieben werden sie im Evangelium wie ein Saatfeld, das seine Triebe hervorbringt und stärker werden läßt, so daß sie verdicken und auf den Halmen stehen, zum Gefallen derer, die gesät haben..

Q 9:111; Q 5: 46, 47, 66, 68, 110.

Wir ließen ihnen Jesus, den Sohn der Maria, folgen; zur Bestätigung dessen, was vor ihm in der Thora war; und Wir gaben ihm das Evangelium, worin Rechtleitung und Licht war, zur Bestätigung dessen, was vor ihm in der Thora war und als Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. Q 5:46

Inġil im Koran= I. Offenbarung Gottes (nicht unbedingt ein Buch)-

Inġil= nicht unbedingt ein Buch, sondern allgemein Offenbarung-

Tahrif (Verfälschung wird den Christen nicht direkt vorgeworfen, nur, dass sie sich an die Gesetze nicht gehalten haben.

Q 5:65-69

Wenn die Leute der Schrift geglaubt hätten und gottesfürchtig gewesen wären, hätten Wir gewiß ihre Übel von ihnen hinweggenommen und Wir hätten sie gewiß in die Gärten der Wonne geführt. (65)

Und hätten sie die Thora befolgt und das Evangelium und das, was zu ihnen von ihrem Herrn hinabgesandt wurde, würden sie sicherlich über sich und zu ihren Füßen Nahrung finden. Es gibt unter ihnen Leute, die Mäßigung üben; doch viele von ihnen verrichten üble Dinge. (66)

... (67)

Sprich: "O Leute der Schrift, ihr fußt auf nichts, ehe ihr nicht die Thora und das Evangelium und das in die Tat umsetzt, was von eurem Herrn zu euch herabgesandt wurde." Aber gewiß, das, was von deinem Herrn zu dir hinabgesandt wurde, wird viele von ihnen in ihrem Aufruhr und Unglauben bestärken. Darum betrübe dich nicht über die ungläubigen Leute. (68)

Jene, die geglaubt haben, und die Juden und die Sabäer und die Christen wer an Allah glaubt und gute Werke tut, keine Furcht soll über sie kommen, noch sollen sie traurig sein. (69)

II. Ruhbāniyya- geistiges Amt/Hierarchie-

Q57/27

Dann ließen Wir Unsere Gesandten ihren Spuren folgen; und Wir ließen (ihnen) Jesus, den Sohn der Maria, folgen, und Wir gaben ihm das Evangelium. Und in die Herzen derer, die ihm folgten, legten Wir Güte und Barmherzigkeit. **Doch das Mönchtum (?ruhbāniyya), das sie im Trachten nach Allah s Wohlgefallen erfanden - das schrieben Wir ihnen nicht vor; und doch befolgten sie es nicht auf die richtige Art.** Dennoch gaben Wir denen von ihnen, die gläubig waren, ihren Lohn, aber viele von ihnen waren Frevler.

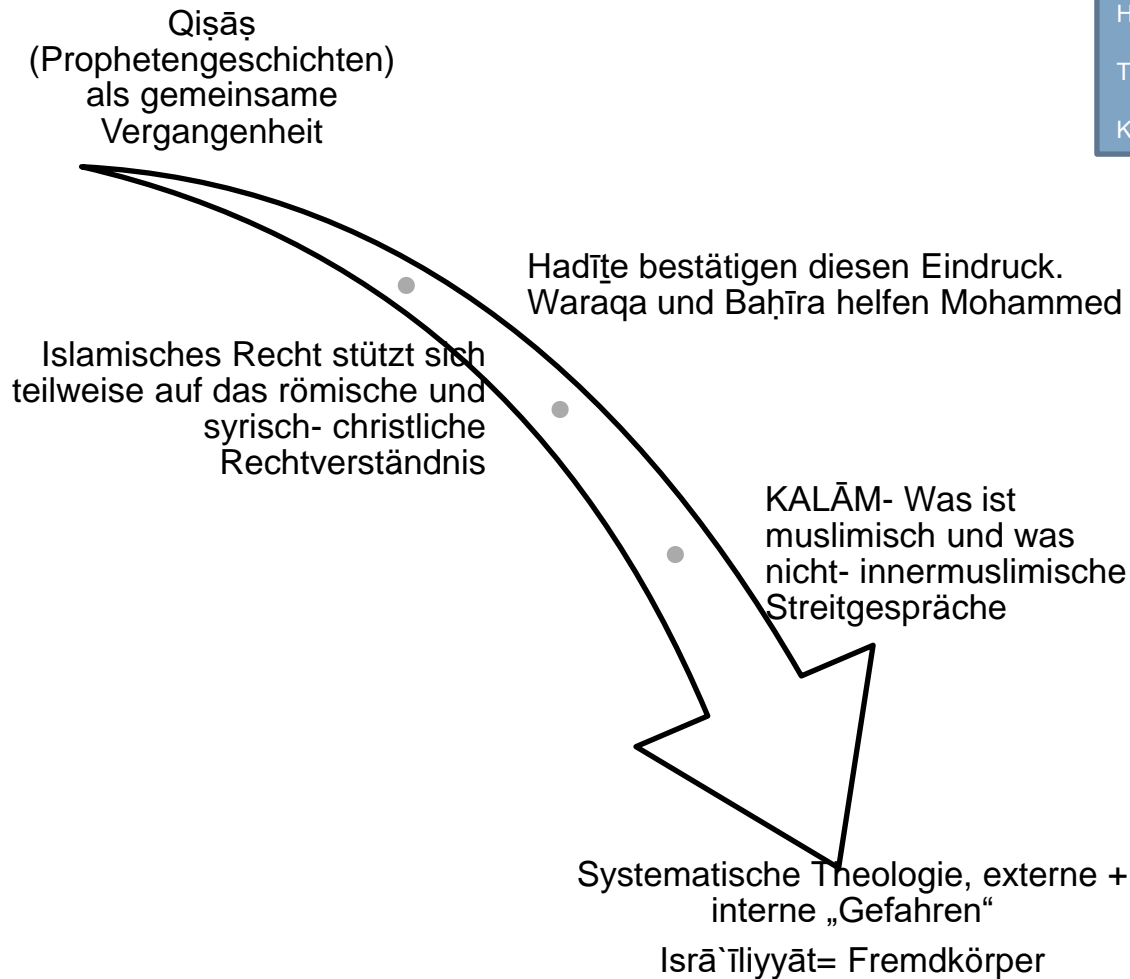
Q 9/34 O ihr, die ihr glaubt, wahrlich, viele der Schriftgelehrten und Mönche verzehren das Gut der Menschen zu Unrecht und wenden sie von Allahs Weg ab. Und jenen, die Gold und Silber horten und es nicht für Allahs Weg verwenden ihnen verheiße schmerzliche Strafe. **(34)**

Q 5/82-84

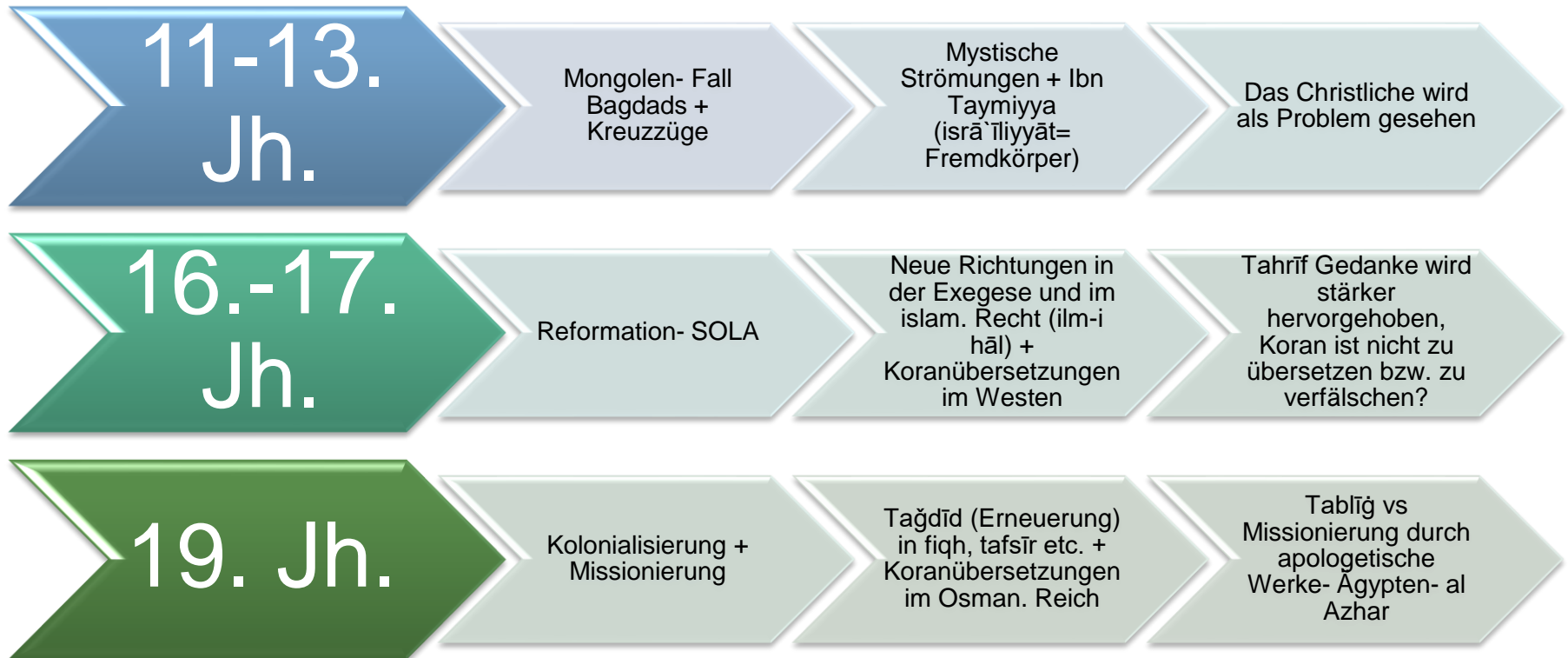
(...) Und du wirst zweifellos finden, daß die, welche sagen: "Wir sind Christen" den Gläubigen am freundlichsten gegenüberstehen. **Dies (ist so), weil es unter ihnen Priester und Mönche gibt und weil sie nicht hochmütig sind.** (82) Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen ob der Wahrheit, die sie erkannt haben. Sie sagen: "Unser Herr, wir glauben, so schreibe uns unter die Bezeugenden. (83) Und weshalb sollten wir nicht an Allah glauben und an die Wahrheit, die zu uns gekommen ist, wo wir innig wünschen, daß unser Herr uns zu den Rechtschaffenen zählen möge?" (84)

Bibel in der muslimischen Tradition:

Inğīl in der *hadīṭ*- *tafsīr*- und *kalām*- Literatur



Wendepunkte- tuning points



•Ein Grund, weshalb nach dem 12.-13. Jahrhundert die isrā`īliyyāt kritisch reflektiert und teilweise auch als eine Art Fremdkörper angesehen wurde, ist die Tatsache, dass auf der einen Seite durch die Invasion und Verwüstungen der Mongolen und dem Fall Bagdads mystisch- esoterische Gedankenmuster immer mehr an Zuwendung erhielten und auf der anderen Seite das Verhältnis zu den Christen durch die Kreuzzüge spannungsbeladen war. Ausgehend davon, entstand das Bedürfnis, die islamischen Grundprinzipien und auch die Methodik in der Auslegungstradition neu zu denken... (Tuğrul Kurt, Debattenbeitrag zum Thema: „Die Bewertung der jüdisch-christlichen (sog. isrā`īliyyāt) Überlieferungen in der islamischen Tradition“, in: Frankfurter Zeitschrift für islamisch-theologische Studien, Frankfurt/Gießen)

Abū Ḍāwūd: Nachdem Mohammed die Offenbarung in Hīra erhalten hat, ging er mit seiner Frau Ḥādīḡa zu Waraqa, der die Bibel-hier Inḡīl auf Hebräisch las

يَقْرَأُ الْإِنْجِيلَ بِالْعِبْرَانِيَّةِ

Sahih al-Bukhari 3

Ḥādīḡa begleitete ihn dann zu ihrem Vetter Waraga bin Naufal bin Asad bin ‘Abdul ‘Uzza, der während der vorislamsichen Periode Christ wurde und die Schrift [oder das Schreiben] mit hebräischen Buchstaben zu schreiben pflegte. Er schrieb das Evangelium auf Hebräisch so viel es Allah von ihm zu schreiben wünschte

Sīra:

"Falls ihr wollt, geht nach Abessinien. Dort herrscht ein König, in dessen Land niemand tyrannisiert wird. Es ist ein Land der Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit. Bleibt dort bis Allah es für uns einfacher macht".

Der Negus war sehr beeindruckt und wollte wissen, ob die Emigranten einige Verse der göttlichen Offenbarung kennen würden. Dschafar bejahte, und der Negus forderte ihn auf einige Verse zu rezitieren. Dscha'far wählte einige Verse aus, in denen von Maria (a.) und Jesus (a.) die Rede war und trug sie mit schöner und lauter Stimme vor. "Bei Gott!" rief der Negus, "die Lehren des Islam sind vom gleichen Ursprung wie unsere Lehren!" Dann gab er Anweisung, den Gesandten der Quraisch alle Geschenke zurückzugeben.

...

Tafsīr (Exegese)

an- Naṣrāniyyah; al- Mār Ya`qūbiyyah & al- Mār Ya`qūbiyyūn (المار يعقوبية);
Naṣarā Naḡrān al- Mār Ya`qūbiyyah; al Malkāniyyah عبادة الملك Melchiten; an-
Nastūriyyah; al- Ya`qūbiyyah
المرقسية; Ahl- al-kitāb

Und auch mit denen, die sagen: «Wir sind Christen», schlossen Wir einen Bund; aber auch sie haben einen (guten) Teil von dem vergessen, womit sie ermahnt wurden. Darum erregten Wir Feindschaft und Haß unter ihnen bis zum Tage der Auferstehung. Und Allah wird sie bald wissen lassen, was sie getan haben. Q 5/14

وذلك أن النسطورية الوا: إن عيسى ابن الله

die Nastūriyya (Ostsyrer) sagen: Jesus ist der Sohn Gottes

وقالت: المار يعقوبية إن الله هو المسيح ابن مريم.

Die Mār Ya`qūbiyya (Westsyrer) sagen: Jesus, der Sohn Marias ist Gott.

وقالت عبادة الملك: إن الله- عَزَّ وَجَلَّ- ثالث ثلاثة- هو إله وعيسى إله، ومريم إله

Die `Ibadat al Malik (Melkiten) sagen: Wahrlich Gott, der Erhabene ist der Dritte von dreien... Gott, Jesus und Maria...

Muqātil bin Sulaimān (gest. 767 n. Chr.)

a. „Die Taten der Menschen werden auf syrisch verfasst und (...) auf syrisch zur Rechenschaft gezogen (...) falls sie dann ins Paradies gelangen sollten, werden sie ARABISCH reden.“

b. „An einem Freitag, als er (Adam) schlief, erschuf er aus seiner Rippe seine Frau- Eva. Als Adam aufwachte und die Frau sah, fragte er: Wer/Was bist du? Sie antwortete aus SYRISCH: Ich bin eine Frau...“

muslimischen Werken (überwiegend ab dem 13.-14. Jh.)

- **Mehrere Verfasser der Evangelien, die widersprüchlich schreiben**
 - ❖ Lk 3:23: Und Jesus war, als er auftrat, etwa dreißig Jahre alt und wurde gehalten für einen Sohn Josefs, der war ein Sohn **Elis**,
 - ❖ Mt: 1:16 **Jakob** zeugte den Josef, den Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus genannt wird.
- **Die Kanonisierung der Bibel**
 - ❖ Dauerte mehrere Jahrhunderte
 - ❖ Erfüllen nicht die Kriterien einer vertrauenswürdigen Überlieferung (ṣaḥīḥ oder mutawātir)
- **Sprache und Stil der Evangelien unterschiedlich**
 - ❖ synoptische Evangelien und das Johannes Evangelium
 - ❖ In welcher Sprache sprach Jesus, in welcher Sprache wurden die Evangelien verfasst
- **Comma Johanneum: 1.Joh. 5,7-8,**
 - ❖ (7) „Drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins. (8) Und drei sind es, die Zeugnis geben auf Erden: der Geist, das Wasser und das Blut, und diese drei sind eins.“
- **παράκλητος paráklētos Joh. 14,16**
 - ❖ LUT1912 | Joh 14,16 Und ich will den Vater bitten, und er soll euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch bleibe ewiglich
 - ❖ Vgl. Q 61:6: *Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: "O ihr Kinder Israels, ich bin Allahs Gesandter bei euch, der Bestätiger dessen, was von der Thora vor mir gewesen ist, und Bringer der frohen Botschaft eines Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein " Und als er zu ihnen mit den Beweisen kam, sagten sie: "Das ist ein offenkundiger Zauber."*

وَأَذَقَالَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ يَا بَنِي إِسْرَائِيلَ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ مُصَدِّقًا لِمَا بَيْنَ يَدَيَّ مِنَ التَّوْرَةِ وَمُبَشِّرًا بِرَسُولٍ يَأْتِي مِنْ بَعْدِي اسْمُهُ أَحْمَدٌ ۖ فَلَمَّا جَاءَهُمْ
بِالْبَيِّنَاتِ قَالُوا هَذَا سِحْرٌ مُبِينٌ

Koran



- Der Koran kritisiert die christologische und mariologische Haltung einiger christlicher Gruppen (Abessinien- Negus- Sure Maria), ansonsten werden die ruhbāniyya (eigentl. Geistlichen) kritisiert...
- Der Koran erwähnt tahrīf (die Verfälschung) nicht direkt im Kontext der Christen
- Biblische Überlieferungen sind wichtig, weil sie die kulturelle und religiöse Landschaft der Erstzuhörerschaft des Korans ausmachen (isrā`īliyyat + qisās)

„Kultur“- Gelehrsamkeit



- Die Christologie und Mariologie wird in den Vordergrund gestellt, anstelle der ruhbāniyya
- Der tahrīf- Gedanke (Verfälschung der eigentl. Bibel) wird betont
- Nach dem 12. Jh. ist alles nicht muslimische als ein Fremdkörper zu sehen (isrā`īliyyat als Verfehlung?)
- BSP. Q 18(4: (und) damit es jene warne, die da sa gen: "Allah hat Sich einen Sohn genommen."

Q 3: 1-8

Alif Lam Mim. **(1)** Allah kein Gott ist da außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen. **(2)** Er hat das Buch mit der Wahrheit auf dich herabgesandt als Bestätigung dessen, was vor ihm war. Und Er hat die Thora und das Evangelium herabgesandt **(3)** vordem als Rechtleitung für die Menschen, und Er hat (das Buch zur) Unterscheidung herabgesandt. Wahrlich, denjenigen, die die Zeichen Allahs verleugnen, wird eine strenge Strafe zuteil sein. Und Allah ist Allmächtig und Herr der Vergeltung. **(4)** Vor Allah ist wahrlich nichts verborgen, weder in der Erde noch im Himmel. **(5)** Er ist es, Der euch im Mutterschoß gestaltet, wie Er will. Es ist kein Gott außer Ihm, dem Allmächtigen, dem Allweisen. **(6)** Er ist es, Der dir das Buch herabgesandt hat. **Darin sind eindeutig klare Verse sie sind die Grundlage des Buches und andere, die verschieden zu deuten sind. Doch diejenigen, in deren Herzen (Neigung zur) Abkehr ist, folgen dem, was darin verschieden zu deuten ist, um Zwietracht herbeizuführen und Deutelei zu suchen, (indem sie) nach ihrer abwegigen Deutung trachten. Aber niemand kennt ihre Deutung außer Allah.** Diejenigen aber, die ein tiefbegründetes Wissen haben, sagen: "Wir glauben wahrlich daran. Alles ist von unserem Herrn." Doch niemand bedenkt dies außer den Einsichtigen. **(7)** Unser Herr, laß unsere Herzen sich nicht (von Dir) abkehren, nachdem Du uns rechtgeleitet hast. Und schenke uns Barmherzigkeit von Dir; denn Du bist ja wahrlich der unablässig Gebende....

alif lām mīm) allāhu lā ' ilāha ' illā huwa l-ḥayyu l-qayyūmu nazzala ' alayka l-kitāba bi-l-ḥaqqi muṣaddiqan li-mā bayna yadayhi wa' anzala t-tawrāta wa-l' inǧīla 4 min qablu hudan li-n-nāsi wa' anzala l-furqāna ' inna llaḏīna kafarū bi' āyāti llāhi lahum ' aḏābun ṣadīdun wa-llāhu ' azīzun dū ntiqāmin ' inna llāha lā yaḥfā ' alayhi ṣay ' un fī l' arḏi wa-lā fī s-samā ' i huwa llaḏī yuṣawwirukum fī l' arḥāmi kayfa yašā ' u lā ' ilāha ' illā huwa l' azīzu l-ḥakīmu huwa llaḏī ' anzala ' alayka l-kitāba minhu ' āyātun muḥkamātun hunna ' ummu l-kitābi wa' uḥaru mutašābihātun fa' ammā llaḏīna fī qulūbihim zayḡun fa-yattabi ' ūna mā tašābaha minhu btiḡā ' a l-fitnati wa-btiḡā ' a ta ' wīlihī wa-mā ya' lamu ta ' wīlahū ' illā llāhu wa-r-rāsiḡūna fī l' ilmi yaqūlūna ' āmannā bihī kullun min ' indi rabbīna wa-mā yaḏḏakkaru ' illā ' ulū l' albābi 8 rabbanā lā tuziḡ qulūbanā ba' da ' iḡ hadaytanā wa-hab lanā min ladunka raḡmatan ' innaka ' anta l-waḥḥābu

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

